

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 31 (31.7. – 6.8.2023), Datenstand: 8.8.2023

Zusammenfassung der 31. KW 2023

Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen (ARE-Rate) in der Bevölkerung zeigt seit der 25. KW 2023 einen steigenden Trend und ist in der 31. KW im Vergleich zur Vorwoche weiter leicht angestiegen (4,0 %; Vorwoche: 3,7 %). Dabei sind die ARE-Raten insbesondere bei den Erwachsenen ab 35 Jahren gestiegen, während die ARE-Rate bei den Kindern im Schulalter (5 bis 14 Jahre) deutlich gesunken ist. Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI) ist im selben Zeitraum ebenfalls tendenziell angestiegen, ist aber seit der 27. KW relativ stabil geblieben bei etwa 0,8 %.

Die Gesamt-ARE-Rate und die Gesamt-ILI-Rate lagen in der 31. KW 2023 etwas über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit. Üblicherweise werden in den Sommermonaten die im Jahresverlauf niedrigsten ARE-Raten registriert.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten für die 31. KW 2023 beruhen auf den Angaben von 4.215 GrippeWeb-Teilnehmenden, von diesen meldeten 165 eine ARE und 32 eine ILI (Datenstand: 8.8.2023, 0:00 Uhr). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Rate von neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Die Kurve der aktuellen Saison ist rot und zur Unterstützung der Bewertung ist auch die auf Basis der GrippeWeb-Daten berechnete COVID-19-Rate (braune Fläche) sowie die Dauer der Grippewellen dargestellt (graue Balken oben).

Seit der 25. KW 2023 ist die ARE-Rate angestiegen. Mit einer Gesamt-ARE-Rate von 4,0 % (entsprechend 4.000 ARE-Fällen pro 100.000 Einwohner) hatten – bezogen auf die Bevölkerung in Deutschland – in der 31. KW 2023 etwa 3,3 Millionen Personen eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit mindestens Husten oder Halsschmerzen oder Fieber), unabhängig von einem Arztbesuch. Dieser Wert befindet sich über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre (Spannweite 2011 – 2019: 1,7 % bis 3,0 %). Die aktuelle ARE-Aktivität in der Bevölkerung ist hauptsächlich auf die Zirkulation von Rhinoviren und Parainfluenzaviren zurückzuführen (siehe Abschnitt „Daten der Arbeitsgemeinschaft Influenza“). Die COVID-19-Rate aus GrippeWeb lag in der 31. KW bei 0,1 % (entsprechend 100 Fällen pro 100.000 Einwohner) und war damit höher als die auf Basis der Meldedaten (gemäß Infektionsschutzgesetz) berechnete COVID-19-Rate (0,002 %; nicht in Abbildung 1 und 2 dargestellt). Im Juli wurde ein minimaler Anstieg der COVID-19-Rate aus GrippeWeb verzeichnet, der fast ausschließlich auf den Anstieg bei den Erwachsenen zurückzuführen ist. In der 1. Augustwoche (31. KW) hat sich der Anstieg zunächst nicht fortgesetzt.

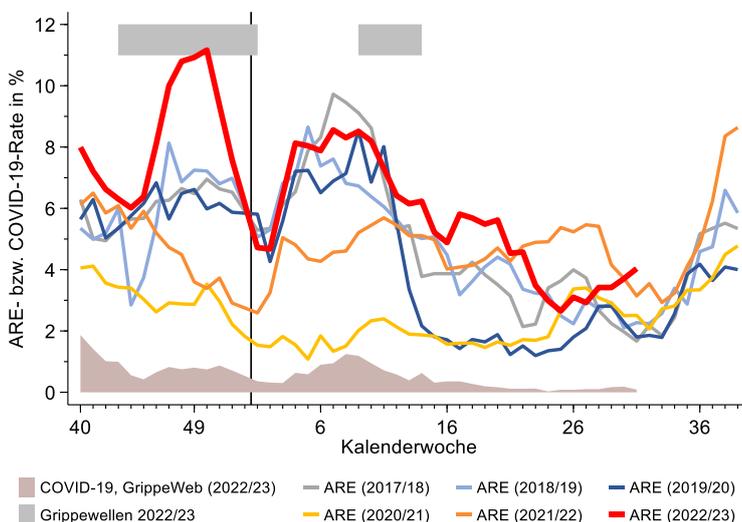


Abbildung 1:

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Rate (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2022 dargestellt. Als graue horizontale Balken wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

ARE-Saisonverlauf

In der aktuellen Saison (2022/23) wurde der bisher höchste ARE-Wert in der 50. KW 2022 mit 11,2 % erreicht, der sogar die Höchstwerte starker Grippewellen, die sonst üblicherweise im Februar beobachtet wurden, überstieg. Nach dem Jahreswechsel 2022/23 erreichte die Gesamt-ARE-Rate Werte von über 8 %, die in etwa mit denen starker Grippewellen vergleichbar sind (z. B. Saison 2017/18; Abbildung 1, graue Linie). Von der 6. KW bis zur 12. KW gab es eine weitere COVID-19-Welle (braune Fläche in Abbildung 1) und von der 9. KW bis zur 14. KW 2023 hielt die zweite Grippewelle (ausgelöst durch die Zirkulation von Influenza B-Viren) an. Wie auch in den vorpandemischen Saisons war die Gesamt-ARE-Rate im (Vor-)Frühling wieder zurückgegangen und ist bis zur 25. KW 2023 sukzessive und z.T. deutlich auf die niedrigen ARE-Raten, die üblicherweise immer Sommer beobachtet werden, gesunken.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Die Kurve der aktuellen Saison ist rot und zur Unterstützung der Bewertung ist auch die auf Basis der GrippeWeb-Daten berechnete COVID-19-Rate (braune Fläche) sowie die Dauer der Grippewellen dargestellt (graue Balken oben).

Zwischen der 24. KW und 27. KW 2023 nahm die ILI-Rate tendenziell wieder zu und liegt seitdem relativ stabil bei Werten zwischen 0,8 % und 0,9 %. Die aktuelle ILI-Rate von 0,8 % entspricht etwa 800 ILI-Fällen pro 100.000 Einwohner bzw. ca. 670.000 neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (Fieber mit Husten oder Halsschmerzen) in der Gesamtbevölkerung in der 31. KW 2023, unabhängig von einem Arztbesuch. Damit liegt die ILI-Rate leicht über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre zur 31. KW (Spannweite 2011 – 2019: 0,3 % bis 0,7 %).

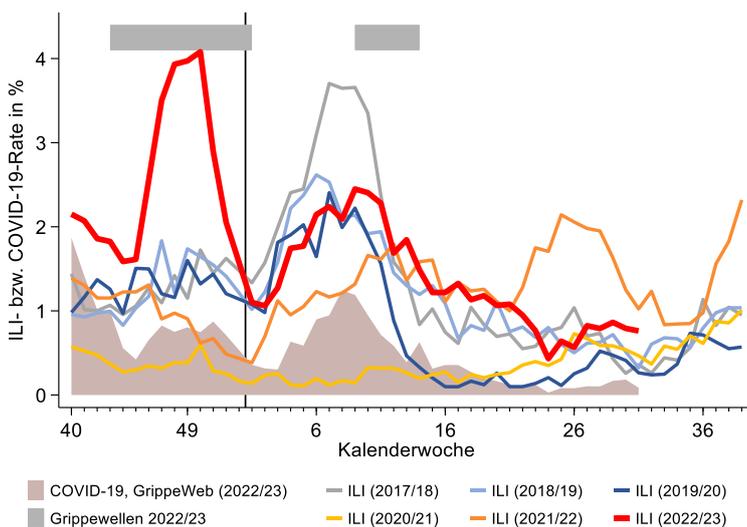


Abbildung 2:

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Rate (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2022 dargestellt. Als graue horizontale Balken wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

ILI-Saisonverlauf

Die sehr ausgeprägte ILI-Welle im November/Dezember 2022 baute sich zeitgleich mit der ersten Grippewelle, einer RSV-Welle und einer COVID-19-Welle auf. Nach dem Jahreswechsel überlappte eine COVID-19-Welle (etwa von der 6. KW – 12. KW) mit der zweiten Grippewelle (von der 9. KW – 14. KW). Daraus resultierte eine langgezogene ILI-Welle mit einem Gipfel in der 9./10. KW. Ähnlich zum Verlauf der ARE-Rate, nahm die ILI-Rate seit der 10. KW 2023 bis zur 24. KW 2023 wieder sukzessive ab.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Raten im Vergleich der Saisons 2020/21 bis 2022/23 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ARE-Raten seit der 40. KW 2021 (rechte Seite).

Nachdem die ARE-Rate bei den Kindern bis 14 Jahre nach der 17. KW erneut gesunken war, blieb anschließend die ARE-Rate – trotz einiger Schwankungen – relativ stabil. Dagegen steigt die ARE-Rate bei den Erwachsenen seit der 25. KW, also eine Woche später als bei den Kindern, kontinuierlich an (Abbildung 3, links).

Mit Blick auf die fünf Altersgruppen (Abbildung 3, rechts) zeigt sich, dass sich der beobachtete Anstieg der ARE-Rate bei den Erwachsenen in allen drei Altersgruppen der ab 15-jährigen widerspiegelt. Im Vergleich zur Vorwoche ist in der 31. KW der Anstieg der ARE-Rate jedoch insbesondere auf die ab 35-jährigen zurückzuführen. Dagegen ist die ARE-Rate in den Altersgruppen der Kinder seit einigen Wochen eher gleichbleibend, aber bei den Kindern im Schulalter ist sie in der 31. KW deutlich gesunken.

Während sich die ARE-Rate der ab 35-Jährigen noch im Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit befindet, liegen die ARE-Raten der 0- bis 34-Jährigen über dem Wertebereich zur 31. KW (vorpandemische Werte nicht abgebildet).

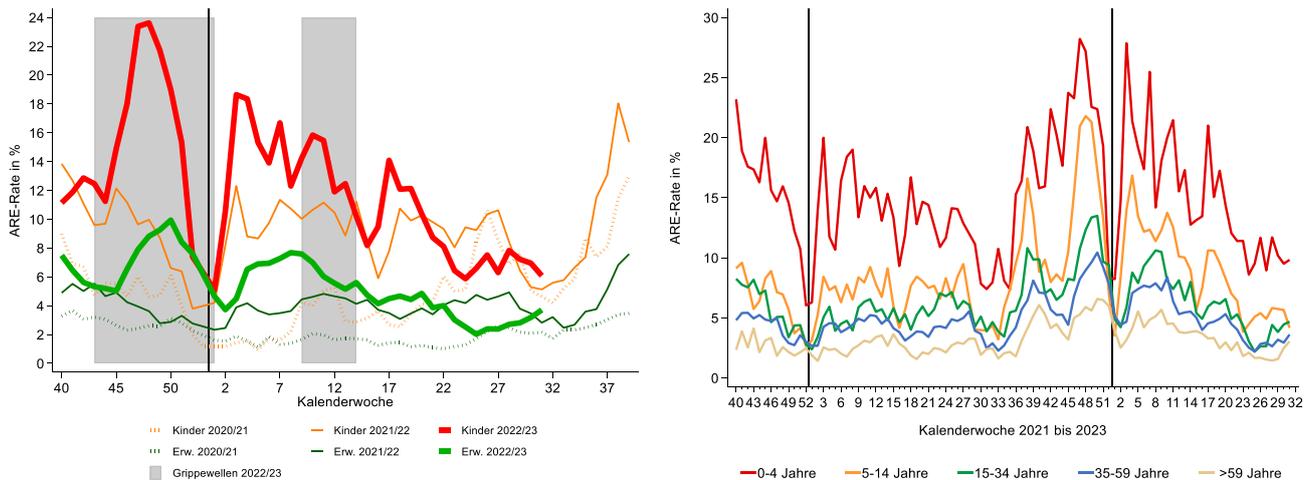


Abbildung 3:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2020/21 bis 2022/23. Als graue Fläche wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2021 bis zur 31. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Raten im Vergleich der Saisons 2020/21 bis 2022/23 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ILI-Raten seit der 40. KW 2021 (rechte Seite).

Ähnlich zum Verlauf der ARE-Rate, konnte auch bei der ILI-Rate der Kinder bis 14 Jahre ein Rückgang von der 17. KW 2023 bis zur 24. KW beobachtet werden, nach einem kurzen Anstieg ist sie seitdem relativ stabil. Sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen wurde im Jahr 2023 der bisher niedrigste Wert in der 24./25. KW 2023 erreicht. Bei den Erwachsenen liegen die Raten ebenfalls nach einem kurzzeitigen Anstieg relativ stabil (Abbildung 4, links).

Anders als bei der ARE-Rate ist die ILI-Rate der 0- bis 4-Jährigen in der 31. KW sehr deutlich angestiegen, während die ILI-Rate bei den 5- bis 14-Jährigen deutlich gesunken ist. Der zuletzt relativ stabile Verlauf der ILI-Rate bei den Erwachsenen konnte in allen drei Altersgruppen der ab 15-Jährigen beobachtet werden. Die aktuellen ILI-Raten befinden sich in vier der fünf Altersgruppen im Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit, nur bei den Kleinkindern (0 bis 4 Jahre) liegt die aktuelle ILI-Rate über dem Wertebereich (vorpandemische Werte nicht abgebildet).

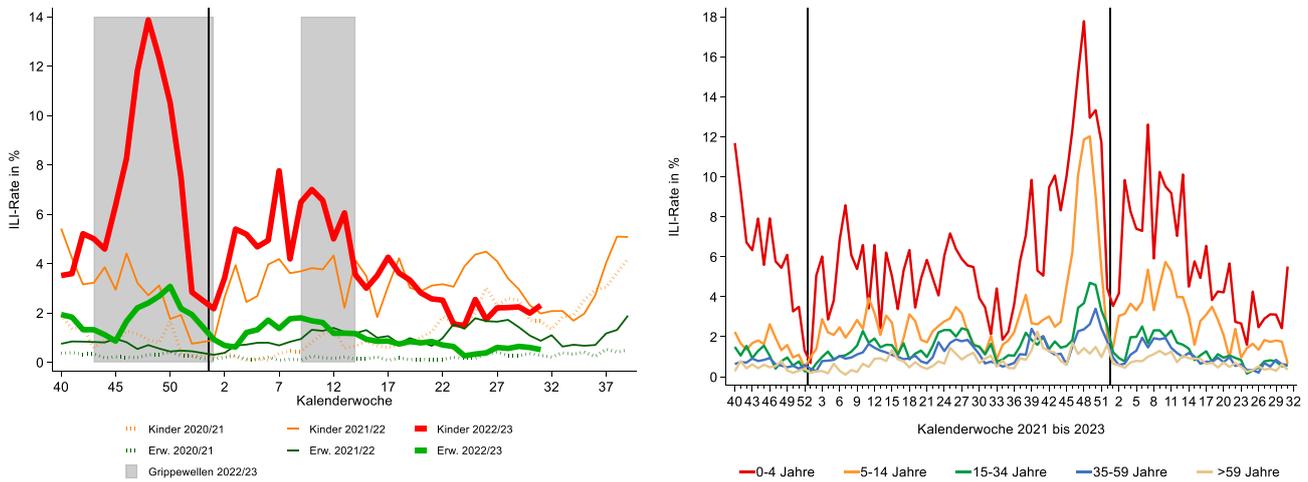


Abbildung 4:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2020/21 bis 2022/23. Als graue Fläche wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2021 bis zur 31. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Durch Nachmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE- und ILI-Raten ergeben.

Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich die Zahl der Arztbesuche wegen ARE in der 31. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche gesunken ist.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 31. KW 2023 in insgesamt zehn (40 %) der 25 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter Rhinoviren (28 %), Parainfluenzaviren (PIV; 12 %) und SARS-CoV-2 (4 %).

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in der 30. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche gesunken. Die Werte liegen weiterhin auf Sommerniveau.

Die ARE-Aktivität in der Bevölkerung liegt auf einem niedrigen Sommerniveau. Sie ist aktuell hauptsächlich auf die Zirkulation von Rhinoviren und Parainfluenzaviren zurückzuführen.

Weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen ARE-Wochenbericht der AGI unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2022_2023/2023-31.pdf.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 31/2023; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/11676